

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 04.03.2025
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 17:32 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Andrea Kühl

Frau Simone Zaepernick-Risch

Mitglieder

Herr Henning Endrikat

Frau Anna Graf

Herr Jarod Schilke

ab 16:21 Uhr

Vertreter

Frau Judith Katharina Pritzkat

Herr Tino Rietesel

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Herrn Mathias Leddin

Vertretung für Herrn Steffen Willmer

Vertretung für Herrn Torsten Grundke

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Torsten Kellotat

Herr Peter Koslik

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Frau Brigitta Tornow

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung

- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 12.11.2024

- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0003/2025

- 4** Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1** Standort für den Bau der Freilufthalle Lindgren

- 4.2** Ersatzneubau Sporthalle Allende

- 4.3** Schulessen

- 5** Verschiedenes

- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Niederschrift wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 12.11.2024

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 12.11.2024 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0003/2025

Herr Kellotat stellt die Grundsätze des städtischen Haushalts 2025 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

In diesem Rahmen verstetigt der Kämmerer die angespannte Haushaltssituation der Hansestadt Stralsund. Als Begleitumstände führt er die allgemeinen Preissteigerungen für Dienstleistungen, die Ausführungen der Tarifverhandlungen sowie den Zensus an. Darüber hinaus stellt die politische Ausgestaltung einen entscheidenden Faktor dar. Als aktuelles Beispiel benennt Herr Kellotat die kommunale Kostenbeteiligung an den Kitaplätzen.

Im Anschluss bezieht sich Herr Kellotat auf den Teilhaushalt 10 (Schulverwaltung und Sport). Dabei ist im Ergebnishaushalt ein Anstieg der Erträge zu vernehmen, den der Kämmerer mit der Bildung eines steuerlichen Querverbundes und mit der Anpassung von Entgelten (privatrechtliche Entgelte, öffentlich-rechtliche Entgelte) begründet. Dem entgegen stehen Aufwendungen i.H.v. 19,6 Mio EUR, was ein Anstieg von rund 700T EUR bedeutet. Die erhöhten Aufwendungen sind unter anderem die Folge von gestiegenen Mietaufwendungen.

Aufgrund der angespannten Haushaltsslage sind auch im Teilhaushalt 10 Einsparungen zu verzeichnen. Herr Kellotat betont, dass die Einsparungen den reibungslosen Schulbetrieb nicht beeinträchtigen.

Des Weiteren wurden verschiedene Haushaltsansätze an die tatsächlichen Verbräuche der Vorjahre angepasst.

Zu dem Investitionshaushalt 2025 ff teilt Herr Kellotat mit, dass die begonnenen Vorhaben fortgeführt werden. Zu den Maßnahmen gehören beispielsweise die Sanierung Frankenkronwerk für das Schulzentrum am Sund, der Rückbau Raumzellenbau auf dem Gelände

des Schulzentrums am Sund und die Sanierung/Herstellung einer alles verbindenden Außenanlage auf dem Campus Schulzentrum am Sund.

Im Bereich der Neuvorhaben sind finanzielle Mittel für die Ersatzbeschaffung von Schulinventar, der Ersatzneubau Sporthalle Allende sowie der Neubau der Förderschule Astrid Lindgren in Verbindung mit der Errichtung einer Freilufthalle eingeplant.

Abschließend bittet der Kämmerer die Ausschussmitglieder, aufkommende Fragen direkt an die Kämmerei (kammerei@stralsund.de) zu senden.

Herr Hofmann stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt die Vorlage B 0003/2025 zur Abstimmung:

Abstimmung: 0 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 9 Stimmenthaltungen

Der Ausschussvorsitzende gibt zu verstehen, dass die Enthaltungen nicht die ablehnenden Haltungen der Ausschussmitglieder symbolisieren sollen, sondern auf den noch bestehenden Beratungsbedarf der einzelnen Fraktionen zurückzuführen sind.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Standort für den Bau der Freilufthalle Lindgren

Herr Hofmann gibt einführende Worte in die Thematik.

Anhand einer Präsentation nimmt Herr Tuttlies Bezug auf den Neubau der Förderschule Astrid Lindgren mit der Errichtung einer Freilufthalle. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Tuttlies stellt die in Aussicht gestellten Fördermittel sowie die denkbaren Bauweisen vor. Das Planziel des Amtes für Schule und Sport sieht die Errichtung eines eingeschossigen Schulneubaus mit möglichst großer Freilufthalle vor.

Im Weiteren erläutert Herr Tuttlies, dass als Standort die Fläche des ehemaligen Heizwerkes vorgesehen ist. Er verschafft den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die Standortbedingungen.

Herr Hofmann möchte erfahren, ob die Freilufthalle frei zugänglich sein wird.

Dahingehend merkt Herr Tuttlies an, dass die Halle vordergründig dem Schulsport dient und in freien Zeiten dem Vereinssport zur Verfügung gestellt werden soll. Die freie Vermietung wäre am Wochenende über die Einrichtung von Funktionszugängen denkbar, jedoch soll ein Konkurrenzverhalten zu anderen Anbietern vermieden werden.

Frau Tornow bittet die Barrierefreiheit bei den weiteren Planungsschritten zu berücksichtigen, damit auch Rollstuhlfahrer oder gehbehinderte Menschen das Schulgebäude und die Freilufthalle uneingeschränkt betreten können.

Herr Tuttlies entgegnet, dass es sich bei der Schule um eine Förderschule handelt und auch die Freilufthalle nach etwaigen Maßgaben gebaut wird, sodass unter anderem sämtliche Rollstuhlarten uneingeschränkt die Räumlichkeiten durchqueren können.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 4.2 Ersatzneubau Sporthalle Allende

Herr Tuttlies geht mithilfe einer Präsentation auf den Ersatzneubau der Sporthalle Allende ein. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Tuttlies informiert die Ausschussmitglieder über den positiv beschiedenen Antrag nach FAG-Förderung für den Burmeistercampus.

Bei der jetzigen Sporthalle Allende handelt es sich um einen sehr alten Bautyp, welcher sich mit dem der Sporthalle Andershof und Rosa-Luxemburg gleicht. Gemäß der Sportstättenentwicklungsplanung, der Förderbedingungen und den standortbezogenen Bedingungen erfolgt der Neubau der Sporthalle. Unter Berücksichtigung der Baufläche wurde sich für die Errichtung einer Einfeldsporthalle mit Funktionsräumen entschieden.

Der Neubau der Sporthalle trägt dazu bei, dass der Schul- und Vereinssport uneingeschränkt fortgeführt werden kann, die Sporthalle dichter am Schulcampus ist und die auferlegte Fertigstellung bis 31.12.2027 gewahrt werden kann.

Herr Hofmann informiert über die stattgefundene Abfrage des Sportbundes der Hansestadt Stralsund und der Stadtverwaltung über die Funktionalität der Sporthalle. Die Ergebnisse decken sich dabei mit der anvisierten Planung.

Herr Tuttlies informiert über die weiteren Verfahrensschritte, wobei der Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung im Rahmen der Funktionalitätsausschreibung erneut beteiligt wird.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, leitet der Ausschussvorsitzende in den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

zu 4.3 Schulessen

Herr Hofmann reflektiert die vorherigen Beratungen zur Thematik und hebt die Problemaspekte vor.

Herr Tuttlies informiert, dass die Verwaltung durch Prüfauftrag der Bürgerschaft zur erneuten Eruierung der Kosten beauftragt wurde. Im Ergebnis lässt sich darstellen, dass die Mittagsversorgung der Schülerinnen und Schüler der Hansestadt Stralsund je nach Anbieter zwischen 4,50 EUR und 6,90 EUR kostet.

Insgesamt nehmen ca. 44% der Gesamtschüleranzahl die Mittagsversorgung in Anspruch, wovon der Großteil auf die Grundschülerinnen und Grundschüler entfällt.

Herr Tuttlies teilt mit, dass in einigen Schulen das Essensangebot durch einen Kiosk ergänzt wird, welcher eine gute Akzeptanz und eine hohe Resonanz findet.

Im Weiteren stellt Herr Tuttlies die denkbaren Fördermöglichkeiten seitens der Hansestadt Stralsund anhand einer Darstellung vor. Die Darstellung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In diesem Rahmen gibt Herr Tuttlies den Hinweis, dass bei der Übernahme der Kosten die tatsächliche Inanspruchnahme der Schulspeisung steigen könnte. Auch dieser Umstand findet in der Darstellung Berücksichtigung.

Herr Tuttlies betont, dass die Hansestadt Stralsund als Schulträger nach dem Schulgesetz zur Übernahme der Kosten der äußeren Schulverwaltung der öffentlichen Schulen verpflichtet ist, die Kostenübernahme für die Schulspeisung jedoch nicht inbegriffen ist.

Infolgedessen handelt es sich bei einer möglichen Förderung der Schulspeisung sowohl für die öffentlichen Schulen als auch für die privaten Schulen um eine freiwillige Leistung. In diesem Kontext verweist Herr Tuttlies auf die angespannte Haushaltssituation der Hansestadt Stralsund und dem daraus resultierenden Umgang mit freiwilligen Leistungen.

Frau Kühl nimmt Bezug auf die nachlassende Qualität der Speisen in den vergangenen Jahren und teilt mit, dass deswegen weniger Schülerinnen und Schüler die Mittagsversorgung in Anspruch nehmen.

Herr Hofmann regt an, die Essensversorgung der Stralsunder Schulen einheitlich durch die Hansestadt Stralsund abzudecken.

Frau Graf geht auf das soziale Umfeld der Schülerinnen und Schüler ein und darauf, dass nicht jedes Kind aus dem Elternhaus vorbereitetes Essen erhält. Aus diesem Grund sollte die Essensversorgung zumindest an Schulen mit einem schwächeren Sozialumfeld priorisiert werden.

Die Mitglieder des Ausschusses teilen ihre Erfahrungen zur Essensversorgung an den Stralsunder Schulen mit. Dabei zeichnen sich unterschiedliche Auffassungen ab. Festzuhalten bleibt jedoch, dass ein vorhandener Schulkiosk durchweg positiv in Anspruch genommen wird.

Herr Hofmann dankt für die umfangreichen Ausführungen und beendet die Beratung zur Thematik.

zu 5 Verschiedenes

Herr Hofmann stellt fest, dass kein Redebedarf besteht. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Hofmann beendet die 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung